

Europa entsteht durch Begegnung

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der



04.11.2020/Ki
PG_4

Thema:

Globale Transformation als Motor politischer Partizipation junger Menschen? Außerschulische Bildung gemeinsam stärken!

Datum:

12.-14.11.2020

Mit freundlicher Unterstützung

Gefördert vom:



<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Christian Kiefer, hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter der EAO
<u>Tagungsleitung:</u>	Stéphanie Bruel, EAO Christian Kiefer, EAO
<u>Tagungssprache:</u>	Deutsch, Französisch, Englisch
<u>Dolmetscher:</u>	<u>deutsch-französisch</u> Lena Schmitz, Waldbreitbach Julien Maréchal, Heidelberg <u>deutsch-englisch</u> Aili Wille, Köln Stefanie Müller Nitschke, Köln
<u>Teilnehmer/Milieu:</u>	Vertreter der Partnerschulen und Partnerorganisationen der EAO aus Deutschland und Europa
<u>Beginn:</u>	Donnerstag, 12.11.2020, 14:00 Uhr
<u>Ende:</u>	Samstag, 14.11.2020, 12.00 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Online via Zoom
<u>Tagungsgebühr:</u>	entfällt

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an Vertreter der Partnerschulen und –organisationen der EAO aus Deutschland und Europa.

Zielsetzung

Das Jahr 2020 hat die Welt auf vielfältige Weise auf den Kopf gestellt: Im Januar dominierten Waldbrände in Australien die Nachrichten und warfen ein neues Schlaglicht auf Klimawandel, Umweltzerstörung und Artensterben. Ende Februar waren diese Waldbrände von einem Moment auf den anderen vergessen, verdrängt durch ein neuartiges Virus, das dank einer stärker als je zuvor vernetzten Welt rasend schnell um sich griff, Millionen Menschen infizierte, Hunderttausende tötete und das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in vielen Ländern zu einem fast vollständigen Stillstand brachte. Massive Einschränkungen der persönlichen Freiheiten folgten, sicher notwendig, aber trotzdem kritisch zu begleiten. Diese Krise ist noch lange nicht ausgestanden und wird uns noch auf Jahre hinaus beschäftigen. Sie zeigte erneut, wie anfällig viele Menschen für Verschwörungstheorien und Fake News sind, um ihre Emotionen zu bewältigen und scheinbare Ordnung und Erklärung in das Chaos zu bringen, gleichzeitig aber auch, wie wenig vorbereitet populistische Regierungen auf Krisen sind und wie gefährlich die Ablehnung und Diffamierung von Wissenschaft und Wahrheit sein kann. Seit Ende Mai beschäftigen uns nun, neben allem anderen, massive und gewalttätigen Proteste in den USA, die sich an Rassismus entzündet haben und Jahrzehnte angestauten Frust entladen und Änderungen einfordern.

Es muss sich etwas grundlegend ändern auf unserem Planeten; das ist die klare Forderung vieler, insbesondere junger Menschen. In den vergangenen Jahren ist eine Re-Politisierung junger Menschen in Deutschland und Europa zu beobachten. Zum einen hängt dies daran, dass viele junge Menschen erkannt haben, dass ihre Stimme in Zeiten von Populismus und Nationalismus essentiell wichtig ist, um Errungenschaften der liberalen Demokratie zu schützen und internationale Kooperation beizubehalten. Zum anderen haben die jungen Menschen Themen gefunden, die sie so stark bewegen wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Dies sind zum einen gesellschaftliche Ungleichheiten und die hieraus resultierende Benachteiligung bestimmter Personengruppen, zum anderen aber insbesondere das Thema Klimawandel und Umweltschutz. Die Notwendigkeit vieler dieser Änderungen lässt sich unter dem Begriff der globalen Transformation zusammenfassen.

Um das Vertrauen der kommenden Generation zu gewinnen, muss sich die Politik, die Wirtschaft, aber auch die Gesellschaft generell an den Ansprüchen für nachhaltige Entwicklung und globale Transformation messen lassen. Hierzu gehört auch die EU als ein potentieller Vorreiter auf diesem Gebiet, sofern es gelingt, die Mitgliedstaaten hinter dem European Green Deal zu vereinigen. Durch die Fridays for Future und Black lives matter Proteste ist es den jungen Erwachsenen gelungen, viele Menschen wachzurütteln und ein Bewusstsein für wichtige Probleme unserer Zeit zu schaffen. Sie üben politische Teilhabe in einer für sie neuen und unkalkulierbaren Art und Weise aus, versammeln sich außerdem im Internet und lernen ihren Einfluss einzuschätzen. Diesen gilt es für sie nun, in politisches Kapital zu übertragen und das politische Interesse dauerhaft zu sichern.

Gerade junge Erwachsene werden im formalen, also schulischen Bildungskontext immer wieder mit diesen Themen konfrontiert, es ist „Unterrichtsstoff“, häufig im Sinne der abfragbaren Wissensvermittlung, also eher abstrakt und theoretisch. Die EAO, als Bildungseinrichtung der non-formalen außerschulischen Bildung, kann Information und Wissen aufgrund der völlig anderen Rahmenbedingungen viel stärker erfahrbar machen, Handlungsoptionen thematisieren und zur politischen Teilhabe ermuntern. Genau da kann daher die non-formale Bildung ansetzen und den Schulunterricht ergänzen.

Die Partnertagung soll dabei folgende Fragen erörtern und vertiefend behandeln:

In wie fern konnte die EAO in den letzten zwei Jahren junge Menschen aus den Partnerschulen bzw. –organisationen didaktisch-methodisch anders und gleichzeitig ergänzend zum Schulunterricht für aktuelle Probleme und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und deren Bezug zu Europa sensibilisieren und deren politische Partizipation (zumindest das Bewusstsein dafür) durch die Entwicklung und Argumentation eigener Standpunkte fördern?

Welche sind die aktuellen Themen, die junge Erwachsene in Deutschland sowie in den anderen europäischen Ländern besonders interessieren und betreffen? Welche Unterstützung brauchen sie bei

der Verarbeitung dieser Themen im Sinne der eigenen Meinungsbildung und der Entwicklung einer Debattenkultur seitens der pädagogischen Kräfte?

Wie können dann diese Themen methodisch-didaktisch im außerschulischen Bildungskontext umgesetzt werden? Welche innovativen Ansätze können hierfür entwickelt werden?

Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf die Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Akteure und wie kann Begegnung und Bildung am Dritort auch mit Hygienekonzept und Abstandsregeln stattfinden?

Genau diese Fragen (Blick nach hinten und Blick nach vorne) werden in der vorliegenden Tagung mit den anwesenden Vertretern unserer Partnerorganisationen aus Deutschland und Europa diskutiert und konkret erarbeitet.

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet (z.B. Kleingruppenarbeiten, plenare Präsentationen und Vorträge, Diskussionsrunden, visuelle und auditive Inputs, erlebnis- und theaterpädagogische Lernmethoden, interaktive Spielformen zum Abbau von Kommunikationshemmungen...). Die Teilnehmenden haben des Weiteren, angelehnt an das Format BarCamp, selbst die Möglichkeit, Workshops zu Themen ihrer Wahl vorzuschlagen und anzubieten.

Aufgrund der derzeit noch nicht abzusehenden Entwicklungen durch Corona, werden einzelne Elemente der Tagung außerdem mittels Videokonferenz vorgesehen. Somit ist auch eine Teilnahme derjenigen sichergestellt, die nicht persönlich teilnehmen können oder denen eine Teilnahme als zu riskant erscheint.

Ziele:

- Besseres Kennenlernen und Vernetzung der schulischen und außerschulischen Partner und der EAO
- Reflektion über Entwicklungen der vergangenen zwei Jahre (Kooperation, Themen, Methoden)
- Austausch und Abstimmung über aktuelle Kooperationen und zukünftige Projekte
- Akquise von Fachwissen und Austausch über das Thema der globalen Transformation und ihrer Auswirkungen auf die politische Partizipation junger Menschen
- Kennenlernen der/Austausch über die Rahmenbedingungen (Förderung, organisatorische Aspekte, etc.)
- Perspektivenwechsel zur Situation der Teilnehmenden in den Seminaren

Allgemein zugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten BürgerInnen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürgerinnen und Bürger beworben.

PROGRAMM

Donnerstag, 12.11.2020	
Bis 14.00 Uhr	Ankunft und Technik-Check
14.00 – 14.15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Stéphanie Bruel, Geschäftsführerin Christian Kiefer, Koordinator Bildungsprogramm
14.15 – 15.45 Uhr	Vorstellungsrunde aller Partnerorganisationen <ul style="list-style-type: none"> • Profil/Umfeld/Rahmenbedingungen • Unsere Kooperation mit der EAO: Inhalte, Zielsetzungen, Bedeutung im Profil, Bedeutung für die Teilnehmenden • Meine Erwartungen an die Partnertagung
15.45 – 16.00 Uhr	Ein Blick auf das Tagungsprogramm
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 18.00 Uhr	Was läuft (noch)? Wie läuft? Austausch über die Zusammenarbeit im Rückblick auf 2019 und 2020, Auswirkungen von Covid-19 auf die Arbeit der EAO und der Partner
18.00 – 18.30 Uhr	Vorpolitische Bildung in Europa: neue Erfahrungsräume schaffen, Debattenkultur stärken Vorstellung Kooperationsprojekt 2021+
Anschließend	Informeller Austausch (bei Interesse)
Freitag, 13.11.2020	
09.00 – 11.00 Uhr Dazwischen 15 Minuten Pause	Globale Transformation als Jahrhundertaufgabe unserer Gesellschaft? Impuls und Diskussion Referenten: Alexander Metternich, EAO, Michael Matern, Umweltcampus Birkenfeld
11.00 – 12.30 Uhr	Preparing youngsters for the world of tomorrow - Innovation und Transformation in der Jugendbildung: neue Ansätze und Konzepte am Beispiel der EAO Kleingruppenarbeit in parallelen Workshops – Schiene I Leitung: Christian Kiefer, Sophia Rickert, Rebecca Dahl, Nicola Speer, alle EAO
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 15.30 Uhr	Preparing youngsters for the world of tomorrow - Innovation und Transformation in der Jugendbildung: neue Ansätze und Konzepte am Beispiel der EAO Kleingruppenarbeit in parallelen Workshops – Schiene II Leitung: Christian Kiefer, Sophia Rickert, Rebecca Dahl, Nicola Speer, alle EAO
15.30 – 16.00 Uhr	Pause
16.00 – 17.00 Uhr	Preparing youngsters for the world of tomorrow - Innovation und Transformation in der Jugendbildung: neue Ansätze und Konzepte am Beispiel der EAO Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion
Anschließend	Informeller Austausch (bei Interesse)
Samstag, 14.11.2020	
09.00 – 11.30 Uhr Dazwischen 15 Minuten Pause	Infoblock: Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit 2021/2022 Abläufe, Förderrichtlinien, Förderbedingungen, Organisatorische Notwendigkeiten... Neue Projekte, neue Angebote, neue Entwicklungen für die Bildungsarbeit, Vorschläge der Partnerorganisationen/Vorschläge der EAO

11.30 – 12.00 Uhr	Auswertung der Partnertagung und Verabschiedung
-------------------	--